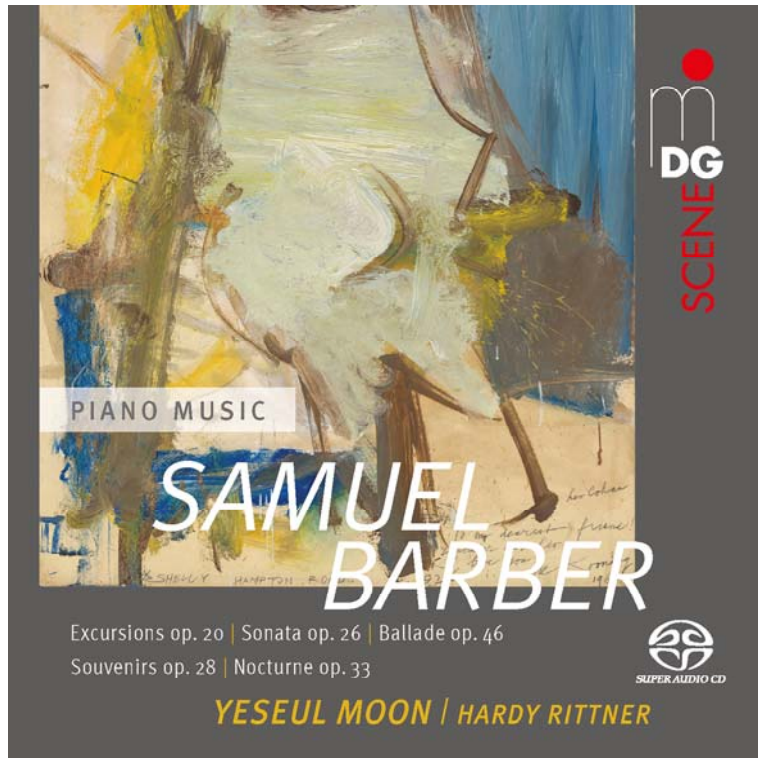


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG  
SCENE



**Debut**

**Samuel Barber**  
(1910 - 1981)

**Klavierwerke**

Excursions op. 20  
Sonate op. 26  
Ballade op. 46  
Nocturne op. 33  
Souvenirs op. 28 (vierhändig)

Yeseul Moon, Klavier  
Hardy Rittner, Klavier

**MDG 904 2177-6 (SACD)**



### Husarenritt

Samuel Barbers Klaviermusik ist selten zu hören, schon aufgrund der enormen technischen Anforderungen. Die junge koreanische Pianistin Yeseul Moon hat sich davon aber nicht abschrecken lassen und präsentiert für ihr MDG-Debut eine atemberaubende Neuaufnahme dieser grandiosen Musik, bei der leichte Unterhaltung und abgründige Expressivität keine Widersprüche sind.

### Extrawurst

Im Zentrum steht die Sonate op. 26, Barbers einziger Beitrag zur Zwölftonmusik, der aber immer wieder mit Anklängen an traditionelle Harmonik kokettiert. Der legendäre Vladimir Horowitz hob das Stück aus der Taufe – nicht ohne zuvor den Komponisten noch um ein paar Extraschwierigkeiten gebeten zu haben. Das rasante Finale besteht aus einer vierstimmigen Fuge – nichts für schwache Nerven...

### Doppelkopf

Eigenwillige Rhythmen bestimmen die „Excursions“, die vielleicht den „amerikanischsten“ Beitrag dieses Programms bilden. Ein Blues von unendlicher Traurigkeit (Nr. 2), gleichsam schwebende Septolen (Nr. 3) oder spannungsvolle Synkopierungen (Nr. 1) – bis zum munteren Kehraus (Nr. 4) wird einiges geboten. Für die Ballettsuite „Souvenirs“ hat sich Yeseul Moon ihren Lehrer Hardy Rittner als Secundo-Partner hinzugeholt – ein Glücksgriff, wie das ungemein harmonische Zusammenspiel belegt.

### Glanzstück

Die Ballade op. 46 ist Barbers Schwanengesang – und selten hat man einen Schwan so herzerreißend klagend hören. Dagegen entfaltet das Nocturne eine geradezu idyllische Atmosphäre, die in bester SACD-Qualität, und bei Bedarf auch dreidimensional, eingefangen wurde. Eine attraktive Repertoireerweiterung, gerade auch - aber nicht nur - für Kenner!